

Vorlage Nr.: 2024/124

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Stasch	12.09.2024

Vestischer Klimapakt (VKP) - Zahlen, Daten, Fakten

Darstellung des Sachverhaltes:

Mit dem Beschluss des Vestischen Klimapakts am 23.09.2019 hat der Kreis Recklinghausen einen Rahmen geschaffen in dem die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit gebündelt betrachtet werden. Der 10-Punkte-Plan umfasst insgesamt 32 Teilmaßnahmen, die seitdem nach und nach umgesetzt und zum Teil auch weiterentwickelt wurden und werden.

Für die Umsetzung des Vestischen Klimapaktes sind im Ganzen **zehn neue Stellen** geschaffen worden, die in verschiedenen Fachbereichen und Fachdisziplinen der Kreisverwaltung verortet sind und zeigen wie querschnittsorientiert das Thema Klima ist und angegangen wird. Die Stellen konnten dabei **Fördergelder in Höhe von über 8,3 Mio. €** generieren, Bearbeitungszeiten reduzieren und somit die Arbeitsumfänge in dem Themenkomplex deutlich erhöhen. Mit den angegangenen und umgesetzten Projekten und Maßnahmen konnten zudem schätzungsweise **170.000 Personen erreicht** werden, die überwiegend aus dem Kreisgebiet kommen. Die Umsetzung des Vestischen Klimapaktes ist in den kreisangehörigen Städten und der Emscher-Lippe-Region also sehr wahrnehmbar. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Netzwerkarbeit die in den einzelnen Themenbereichen geleistet wird. Neben dem fachlichen Austausch mit anderen Experten und der Nutzung von Synergien wird so auch sichergestellt, dass im Kreisgebiet und der Emscher-Lippe-Region nicht parallel oder aneinander vorbei, sondern gemeinsam und somit erfolgreicher an den Themen und deren Umsetzung gearbeitet wird.

Erneuerbare Energien

Die nachhaltige Nutzung und Erzeugung von Energie ist ein zentraler Punkt des Vestischen Klimapaktes. Denn ohne Erneuerbare Energien werden die langfristigen Klimaziele des Kreises nicht zu erreichen sein.

Seit Ende 2019 ist die **installierte Leistung** von Anlagen für Erneuerbaren Energien im Kreis Recklinghausen um 67 % auf **511 MW** (31.12.2023) gestiegen. Die **1.086**



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

GWh Ertrag der Anlagen in 2023 machen rund **24 % des Gesamtstromverbrauchs** im Kreisgebiet aus (2019 noch 14 %). Rechnerisch können heute so bereits mehr als 100 % aller Privathaushalte im Kreis Recklinghausen mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt werden.

Mit der Teilnahme an der Kampagne Klimafit Ruhr des RVR und des Handwerk Ruhr hat der Kreis und acht seiner Städte unzählige Veranstaltungen, wie z.B. den digitalen Solarstammtisch, durchführen können und über eigene Fördermöglichkeiten in den Städten den Ausbau von Photovoltaik positiv beeinflusst. Insgesamt sind in den vergangenen vier Jahren **11.400 neue PV-Anlagen** im Kreisgebiet installiert worden, eine **Steigerung von 250 %**.

Im Kreisgebiet sind zudem bereits **95 Windkraftanlagen**, mit einer **Leistung von 224 MW** am Netz. Genehmigt und in der Genehmigungsphase bei der Kreisverwaltung sind weitere 39 Anlagen, mit einer geplanten Leistung von 249 MW.

Auch die **Kreisverwaltung** selbst trägt zum Ausbau der Erneuerbaren Energien bei. 2023 konnten die drei am Netz befindlichen **PV-Anlagen** bei einer Leistung von 127 kWp **113.000 kWh Strom** erzeugen, der fast vollständig selbst verbraucht werden konnte. Inzwischen sind auf den Liegenschaften des Kreises 5 PV-Anlagen mit einer Leistung von 278 kWp installiert. Weitere 2 PV-Anlagen mit 346 kWp Leistung sind im Rahmen der zweiten Ausbautranche des PV-Rollouts vollständig geplant und kurz vor der Umsetzung.

Die Entwicklung der Erneuerbaren Energien kann mit Blick auf die letzten Jahre als sehr positiv eingestuft werden und die noch vorhandenen Potenziale im Kreis werden dazu führen, dass zukünftig ein noch größerer Anteil der benötigten Energie direkt im Kreisgebiet erzeugt werden kann. Dazu werden auch Geothermie und Wasserstoff ihren Anteil beitragen.

Biodiversität

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, Nährstoff- und Schadstoffbelastungen sowie den Klimawandel werden die Lebensräume von unzähligen Tier- und Pflanzenarten immer mehr eingeschränkt beziehungsweise vollständig zerstört. Der Kreis Recklinghausen setzt sich daher schon lange für den Erhalt der Biodiversität im Kreisgebiet ein. Der VKP hat dazu konkrete Projekte angestoßen.

Seit 2020 wird beispielsweise das **Vestische Geburtsbäumchen** ausgegeben. **3.000** alte und regionale **Obstbäume** wurden bisher im Kreisgebiet in privaten Gärten gepflanzt. Sie sind dabei wahre Alleskönner, erfüllen wichtige Umweltfunktionen und sind besonders robust und unempfindlich gegenüber Klimaveränderungen.

Um Straßenbäumen bei längeren Trockenphasen zu unterstützen und die Vitalität zu stärken hat die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den zehn kreisangehörigen Städten bislang **2.200 Bewässerungsbeutel** an interessierte Bürgerinnen und Bürger verteilt, die sich freiwillig um das Gießen der Bäume kümmern.

Die kostenfreie Ausgabe der bunten Wildblumenmischung „**Vestische Vielfalt**“ hat in den vergangenen vier Jahren enorme Dimensionen angenommen. Insgesamt wurden bis jetzt etwa **23 Hektar** der regionalen Saatgutmischung ausgegeben, die speziell auf die im Kreis heimischen Wildbienen abgestimmt ist. So entstehen wieder artenreiche Wiesen und Säume, die als Rückzugsraum und Nahrungsquelle für Vögel und Insekten dienen.

Des Weiteren hat die Kreisverwaltung auf kreiseigenen Flächen bis dato **16 ha Flachlandmähwiesen** mit selbstgeerntetem Saatgut aus dem Kreisgebiet **renaturiert** und den Artenreichtum auf diesen Flächen deutlich erhöht. Bis Ende 2025 soll die Fläche auf 50 ha und langfristig sogar auf 100 ha steigen.

Insgesamt erreichen die Maßnahmen des Vestischen Klimapaktes zum Thema Biodiversität nicht nur viele Menschen im Kreis sondern unterstützen und stärken die Biodiversität auf unzähligen Einzelflächen und Standorten.

Mobilität

Mobilität ist ein Grundbedürfnis einer Gesellschaft und eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer Wirtschaft und somit unseres Wohlstands. Der VKP fördert und gestaltet dabei eine sozialgerechte, sichere und klimafreundliche Mobilitätswende im Kreisgebiet zugunsten des Umweltverbundes.

Mit der testweisen **Ausweitung des ÖPNV-Angebots** wurden seit 2021 jährlich 500.000 € in den Zentren verbindenden Busverkehr (SB25) zwischen Dorsten, Marl und Recklinghausen investiert. Die Schnellbuslinie auf dieser nachfragestarken Verbindungsachse operiert nun in einem 15-Minuten-Takt und übertrifft die von einem Gutachterbüro prognostizierten **Fahrgastgewinne von 20 %** mit **durchschnittlich 30 %** deutlich. Die Kreisverwaltung sucht daher das Gespräch mit den weiteren Projektpartnern, um die Taktverdichtung des SB25 in die Regelfinanzierung zu überführen.

Die Kreisverwaltung organisiert des Weiteren seit 2021 das **kreisweite Stadtradeln** und rückt damit das Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel in den Fokus. Letztes Jahr haben etwas über **7.000 Radelnde** teilgenommen und in den drei Stadtradeln-Wochen knapp **1,4 Mio. Kilometer** zurückgelegt und somit etwa **220 Tonnen CO₂ vermieden**.

Um verkehrssicher und alltagstauglich von A nach B mit dem Fahrrad zu kommen investiert die Kreisverwaltung auch in den Ausbau und Sanierung von Radwegen in ihrer Baulast. Zur Stärkung des Radverkehrs sind in den letzten Jahren insgesamt **6,8 Kilometer Radwege** entlang der Kreisstraßen **instandgesetzt und** beispielsweise durch Fahrbahnverbreiterungen **optimiert** worden. Bauliche Maßnahmen für weitere 5 Kilometer befinden sich in der Planungsphase.

Mit dem in der finalen Abstimmung befindlichen **Masterplan Mobilität 2050** möchte der Kreis Recklinghausen die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung im Kreisgebiet integriert, d.h. unter der Berücksichtigung aller Verkehrsmittel und einer breiten

Beteiligung von Experten, der Politik und der Öffentlichkeit, zielgerichtet steuern. Das Konzept bildet dabei die **Grundlage für die Nutzung von weiteren Fördermitteln**. Aufbauend auf den Masterplan Mobilität 2050 und den Ergebnissen zur kreiseigenen Radverkehrsinfrastruktur wird zudem ein **Radverkehrskonzept** erstellt. Zentraler Baustein ist hierbei die Netzplanung, denn das zukünftige Radverkehrsnetz soll **hierarchisch** aufgebaut **und lückenlos** sein. Gegliedert wird es in einen Alltags- und einen Freizeit-/Tourismusnetz wobei die Fern- und Schnellradwege anderer Baulastträger (z.B. Regionalverband Ruhr, Emschergenossenschaft/ Lippeverband und der Bundeswasserstraßenverwaltung) berücksichtigt werden.